

Medieninfo vom 12.05.2011



Die Ansprechpartner der LWL-Behindertenhilfe, hier mit Mechthild Liedtke (links) und Doris Gerntke-Ehrenstein (2. von rechts) vom ausrichtenden LWL-Wohnverbund Warstein, informierten über das Betreute Wohnen in Gastfamilien. Foto: LWL

Jedes Jahr Gastfamilien für 50 weitere Menschen in Westfalen-Lippe: Familienpflegeteams erhielten bei Tagung im LWL-Wohnverbund Warstein Informationen aus erster Hand

Warstein (lwl). 50 Familienpflegeteams gibt es in Westfalen-Lippe. Sie kommen dann zum Einsatz, wenn Menschen aufgrund einer psychischen Erkrankung, einer Suchterkrankung oder einer geistigen Behinderung alleine nicht mehr zurecht kommen und das Leben in einer Gastfamilie eine sinnvolle Alternative zur stationären Unterbringung darstellt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teams trafen sich gestern (12.05.) zur Jahrestagung der Behindertenhilfe des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL), die vom LWL-Wohnverbund Warstein ausgerichtet wurde.

In ihrer Begrüßung wies Doris Gerntke-Ehrenstein, die Leiterin der gastgebenden Einrichtung, auf die lange Tradition der Familienpflege im Kreis Soest hin: Das Verhältnis zwischen Klienten, Familien und Betreuern sei etwas ganz Besonderes und zeichne sich durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Offenheit aus. „Bundesweit weisen wir die zweithöchste Zahl an Personen auf, die in der Familienpflege leben“, konnte Michael Wedershoven als Referatsleiter der LWL-Behindertenhilfe mitteilen. Dies sei Verdienst der konzeptionell gut aufgestellten Teams und einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit. Ziel sei es, jedes Jahr Gastfamilien für 50 weitere Menschen zu finden. „In den vergangenen Jahren ist uns dies auch gelungen“, so Wedershoven. Am wichtigsten sei dabei, dass Familien und Klienten zueinander passen – für die Teams jedes Mal eine große Herausforderung.



Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Das Hauptaugenmerk der Jahrestagung lag auf der Erörterung und Klärung von fachlichen Fragen zum Betreuten Wohnen in Gastfamilien. So erfuhren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus erster Hand von den zuständigen Ansprechpartnern der LWL-Behindertenhilfe, was zu beachten ist, wenn sie die Unterbringung eines Klienten oder einer Klientin in einer Gastfamilie beantragen möchten. Weitere Themen waren zum Beispiel die Berechnung der Kostenbeteiligung durch die Klientinnen und Klienten, Urlaubsansprüche oder die Zahlung finanzieller Leistungen.

Das Wohnen in einer Gastfamilie bietet sich vor allem für Menschen an, die gern in der Gemeinschaft leben und sich freuen, wenn sie am Familienbetrieb teilnehmen können. Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Familienpflegeteams hält regelmäßig Kontakt zu den Familien und unterstützt diese bei Fragen oder Problemen. Die Gastfamilie erhält für ihre Betreuungsleistung ein Entgelt. Nähere Informationen erteilt Mechthild Liedtke, Leiterin des Ambulanten Bereichs im LWL-Wohnverbund Warstein, unter Tel. 02902 82-3001.

Kontakt:
Eva Brinkmann, Öffentlichkeitsbeauftragte
Tel. 02902 82-5085
E-Mail: eva_brinkmann@wkp-lwl.org

LWL-Pressestelle:
Tel.: 0251 591-235
E-Mail: presse@lwl.org